

Spart Platz und wächst mit den Anforderungen : IBM Blade-Server-Lösung für Schaffner Holding AG.



Überblick

■ Die Aufgabe

Anschaffung einer neuen, platzsparenden Serverlösung mit viel Rechenpower für die Migration von 'JDE World' nach 'JDE One World'

■ Die Lösung

Einsatz von vier Blade-Servern HS20, als skalierbare und platzsparende Hardwarelösung

■ Die Vorteile

Die platzsparende, hochperformante und skalierbare Hardwarelösung erlaubt es der Schaffner Holding, die Rechenleistung bei Bedarf zu erhöhen. Außerdem sind durch den IBM Disaster-Recovery-Plan alle potenziellen Ausfallzeiten abgesichert

Als erste Schweizer Firma hat die auf Produkte für elektromagnetische Verträglichkeit spezialisierte Schaffner Holding AG vier IBM Blade Server in Betrieb genommen. Realisiert wurde das Projekt mit dem IBM Advanced Business Partner APOS Informatik AG, der mit seinen 22 Mitarbeitern zu den führenden Anbietern betriebswirtschaftlicher Gesamtlösungen zählt. Und die Erfahrungen, die man bei Schaffner damit gemacht hat, sind so gut, dass man dort bald weitere Anwendungen auf Blade Server portieren wird.

Schaffner ist in zehn europäischen Ländern sowie in China, Japan, Singapur, Thailand und den USA aktiv. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der ganzen Welt – ob in Berlin, Beijing, New Jersey oder Limerick – greifen rund um die Uhr auf die Daten im Rechenzentrum der Schaffner Holding AG in Luterbach zu. Bedient werden sie von vier IBM Blade Servern HS20, den ersten in der Schweiz.

Schaffner hat mit IBM bereits gute Erfahrungen gemacht: Seit 1996 benutzt man hier für Produktion, Produktionsplanung und Finanzen das 'JDE World' von JD Edwards auf einer IBM AS/400 als ERP-Programm. „2001 haben wir damit begonnen, auf den Nachfolger, die 'JDE One World', zu migrieren“, erklärt Andreas Giolo, IT-Manager der Schaffner-Gruppe. Doch bei 'JDE One World' basiert der Präsentationslayer nicht mehr auf iSeries, sondern auf der

Windows-Plattform. Das Unternehmen musste sich deshalb nach einer neuen Serverlösung umsehen.

Hohe Anforderungen an die Hardware.

Giolo stellte höchste Anforderungen an die neue Serverhardware: „Wir suchten eine platzsparende Lösung, einen Rechner mit möglichst viel Rechenpower pro Platz.“ Darüber hinaus wünschte er sich eine skalierbare Hardwarelösung aus einem Guss. Es war deshalb von Anfang an klar, dass ein Blade Server zum Einsatz kommen würde. „Wir haben alle verfügbaren Blade-Server evaluiert und uns schließlich ganz klar für den IBM Blade-Server HS20 entschieden.“ Für den Anfang arbeitet Schaffner mit vier Blade Servern. Daran angeschlossen sind weltweit rund 100 Benutzer. Die Migration nach JDE One World im Bereich Sales und Logistik ist nahezu abgeschlossen. „Jetzt haben wir ein voll integriertes ERP-System“, freut sich Giolo.

Keine Leistung auf Vorrat.

Am Ende werden weltweit 250 Benutzerinnen und Benutzer auf den Servern arbeiten, werden weitere Anwendungen darauf integriert. „Es hat sich noch nie bewährt, Leistung auf Vorrat zu kaufen“, meint IT-Manager Giolo.

Hohe Sicherheit dank IBM BCRS.

Für IBM sprach auch ein Plus an Sicherheit: „Wir müssen zwar unser ERP-System wegen des Einsatzes von iSeries und Windows 2000 auf zwei verschie-

denen Plattformen betreiben, können uns aber dank der Blade Server auf einen einzigen Hardware-Partner konzentrieren“, erklärt Giolo. „Wir brauchen dank IBM für das ganze Rechenzentrum nur einen einzigen Disaster-Recovery-Plan.“

Entwickelt hat diese Notfallvorsorge IBM Business Continuity and Recovery Services (BCRS). Das BCRS-Konzept ermöglicht es, das Rechenzentrum nach einem Katastrophen-Totalausfall binnen 48 Stunden wieder in Betrieb zu nehmen. IBM liefert dafür innerhalb von 24 Stunden die notwendige Hardware und sorgt für das entsprechende Sicherheitskonzept.

„Dass IBM diese hohe Ausfallsicherheit nicht nur für den Daten-, sondern auch für die Blade Server garantiert, ist für uns enorm wichtig“, betont Giolo. „Es hat uns dazu gebracht, darüber nachzudenken, auch andere, ERP-verwandte Dienste auf die Blade Server zu portieren, damit auch die von der hohen Ausfallsicherheit profitieren können.“

„Wir haben uns deshalb für ein System entschieden, das mit den Anforderungen wachsen kann. IBM hat sich als Partner bewährt, der sicherstellen kann, dass wir die Plattform auch in ein, zwei Jahren noch skalieren können. Das bedeutet: Wir setzen auf die Blade Server von IBM, weil wir eine nachhaltige Technologieplattform brauchen.“

Andreas Giolo, IT-Manager,
Schaffner Group

Thermik im Griff.

Hat es Giolo und sein Team nicht beunruhigt, dass sie als Erste in der Schweiz den IBM Blade Server einsetzen? „Wir sind eine kleine, dynamische IT, die nicht das erste Mal 'Versuchskaninchen' spielt“, winkt Giolo ab. „Wir haben im Februar mit dem Probelauf begonnen und das Projekt sehr sorgfältig vorbereitet. Gemeinsam mit unserem Partner APOS Informatik AG konnten wir den Blade Server problemlos in Betrieb setzen. Die Zusammenarbeit mit einem IBM Business Partner wie APOS, ausgerüstet mit dem notwendigen Know-how, hat sich bewährt. Die Live-Schaltung Anfang Mai lief einwandfrei.“ Die Inbetriebnahme der neuen Server sei jedoch nicht reibungslos vonstatten gegangen: „Wir hatten zum Beispiel ein Problem mit der Midplane, der Verbindungsplatine. Die Probleme wurden aber sofort und kompetent behoben“, erzählt Giolo. Dabei hat es sich als Vorteil erwiesen, dass die Blade Server mit bewährter Technologie arbeiten: „Die Xeon-Prozessoren von Intel sind bekannt, die Netzwerk-Chipsätze gibt es bereits in anderen Produkten. Von da her hatte man Erfahrungen aus dem Betrieb mit den Komponenten“, erklärt Giolo. Die größten Fragezeichen machte sein Team bezüglich der thermischen Stabilität der Server im Rack. „Im Test hat sich aber schnell gezeigt, dass IBM die Thermik auch unter Volllast gut im Griff hat.“

Weitere Informationen.

IBM Schweiz
Virgilio Bianchi
eServer & TotalStorage
Marketing Manager
Telefon: +41 58 333-7747
E-Mail: vb@ch.ibm.com

APOS Informatik AG
Andreas Woodtli
Telefon: +41 62 288 65 65
E-Mail: awoodtli@apos.ch
Web: www.apos.ch



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Bändliweg 21, Postfach
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo, @server und xSeries sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-3922-00 (04/2004)